

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“
Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertrauf:

„Tagblattband“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.



Reklam-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder Dringelstr. Nr. 466 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausschließlich Bestellungen. — Bezugs-Verhältnisse nehmen an demselben entgegen: in Wiesbaden die Friedrichs-Druckerei, in allen Teilen der Stadt; in Driedorf die dortigen Buchhändler und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeilen: 20 Pf. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Bürger-Anzeiger“ in einzelnen Zeilen; 25 Pf. in denen anderer Anzeigenblätter, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Mt. für deutsche Briefmarken; 2.50 Mt. für auswärtige Briefmarken. — Bei wiederholter Aufnahme besonderer Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. — Für die Aufnahme von Anzeigen an verachtlichen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen-Kunahme: Für die Rhein- und Mosel-Region bis 12 Uhr mittags; für die Weingebirge bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 24906 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an verachtlichen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 13. Oktober 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 522. + 65. Jahrgang.

Asquith zur Rede Kühlmanns.

W. T.-B. London, 12. Okt. (Drahtbericht. Reuters.) In einer Rede in Liverpool sprach Asquith über die Kriegsziele und führte u. a. folgendes aus: In meiner Rede in Leeds habe ich zwei Sätze zusammengefasst, welche mit unseren Kriegsziele zu sein scheinen, nämlich 1. daß es ein Krieg für den Frieden ist, 2. daß es ein Krieg gegen den Krieg ist. Wir können natürlich nicht das zweite Ziel erreichen, ehe wir das erste erreicht haben. Aber das erste, nämlich das Aufheben der Feindseligkeiten und die Unterzeichnung des Vertrages, wird nur ein vorübergehender vorläufiger Halt sein, sofern es nicht angenommene dauerhafte Sicherheiten gegen den möglichen Wiederbeginn des Streits vorliegt. Bei Beginn der Regierung des neuen Kabinetts hat sich der Reichstag auf eine Plückerformel geeinigt. Ich zweifle nicht, daß in Deutschland ein weitgehender echter Wunsch für den Frieden besteht und bin dessen gewiss, so weit Österreich in Frage kommt. Der maßgebende Faktor, mit dem wir zu rechnen haben, ist nicht die deutsche öffentliche Meinung oder das deutsche Parlament, sondern die deutsche Regierung. Meint sie es auch, ist sie aufrichtig in dem Wunsch für den Frieden? Auf diese Fragen wurde bisher nur geantwortet, daß es sich um ein zusammenhängendes Ganzes handelt und daß keine vorläufigen oder Teileröffnungen gemacht werden können. Man sagt uns, daß wir die Waffen niederlegen sollen, ohne dafür eine andere Gegenleistung zu besitzen, als daß wir die drei Tugenden des Vertrauens, der Hoffnung und der Rücksicht zur Schau tragen. Niemand behauptet, daß es für eine der beiden Seiten richtig oder zweckmäßig wäre, ein Ultimatum mit erschöpfenden genauen Klauseln und

Interklauseln aufzustellen, das wörtlich und buchstabenmäßig, Kapitel- und schweife als Vorbedingungen für den Frieden anzunehmen wäre. Es gibt viele Dinge, die notwendigerweise zur Besprechung und Behandlung für einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt werden müssen. Aber wir werden unseren beiden leitenden Zielen, der Erreichung eines wirklichen Friedens und der wirksamen Beendigung künftiger Kriege, nicht näherkommen, wenn wir nicht entschlossen die Mittel und Wege zur Geltung bringen, durch die sie zu erreichen sind.

Asquith ging sodann auf die Regelung der Gebietsfragen in West und Ost ein und stellte die Frage, welche von ihnen Annexionen im Sinne der Imperialisten bedeuten. Sicherlich könne man hiervon nicht sprechen, wenn es sich um die Räumung der besetzten Gebiete Frankreichs, Rußlands, Belgiens, Serbiens und Rumaniens handele, noch wenn es die Rückgabe der Provinzen an Frankreich betreffe, die diesem Land 1871 durch Gewalt abgenommen wurden. Hier muß ich — sagte Asquith — auf die Rede des Staatssekretärs v. Kühlmann im Reichstag eingehen. Er sagt uns, daß Deutschland niemals ein Zugeständnis in der Frage Elsaß-Lothringens

machen kann, und daß diese Frage niemals, niemals verhandelt werden solle. Elsaß-Lothringen, das viele Jahre lang ein Teil Frankreichs war und auch zum mindesten, so weit Lothringen in Frage kommt, französisch fühlte, bliebe nicht nur als deutscher Siegespreis, sondern auch als Symbol der Demütigung Frankreichs in deutscher Hand. Darin lag die Wurzel und die Quelle der Unruhe des gefährdeten Gleichgewichts und des Vertrauens, das zu diesem schrecklichen aller Kriege geführt hat. Selbst in der Geschichte dieses Krieges ist es schwer, ein plumperes oder durchsichtigeres Beispiel zu finden, als der ungeschickte Versuch, zwischen uns und unseren französischen Alliierten Uneinigkeit zu säen, indem v. Kühlmann uns sagt, daß die große Frage nicht die Belgische ist, und daß, von Elsaß-Lothringen abgesehen, kein absolutes Hindernis bestehe. Die Alliierten verlangen im

Fall Belgiens nicht durch die Räumung, sondern auch die volle und dauernde Wiederherstellung des Landes in seiner wirtschaftlichen und politischen Unabhängigkeit. Was würde dem belgischen Volke ein Belgien nützen, das in zwei Teile geteilt, oder das durch italienische oder andere Hände mit dauernder Unterwerfung unter die deutsche Politik bedroht ist? Ich habe mehr als einmal die Frage gestellt, ob Deutschland bereit ist, der Wiederherstellung Belgiens in seinem einstigen und wirklichen Zustand als der wesentlichsten Friedensbedingung zuzustimmen. Ich habe keine Antwort erhalten. v. Kühlmann hat bezüglich der Zukunft Belgiens ein unverändertes und bezeichnendes Stillschweigen beobachtet. Serbien und seinen südslawischen Nachbarn und Stammverwandten sowie den Rumänen ihre natürliche Grenze zu geben, ist kein aggressiver Akt, sondern es wird damit nur eine Schuld bezahlt, deren Vergeltung die Gerechtigkeit längst gefordert hat. Denn es gibt keine höhere Bruttstätte des Krieges und seiner Ursachen als das Vorhandensein abgetrennter und unzufriedener Nationalitäten, die dadurch auf künstliche Weise von Stammverwandten und ihrer rechtmäßigen Heimat abgeschnitten sind. Ich habe wiederholt gesagt — und jeder verantwortliche Staatsmann hat es wiederholt — daß es niemals ein

Teil unserer Politik war, Deutschland zu vernichten oder zu zerstücken.

Wir führen unseren Krieg gegen den preußischen Militarismus und gegen die sogenannte Machtpolitik, unter der die Schwachen kein Recht haben. Das schlimmste, was der Welt widerfahren könnte, würde ein Friede sein, der nur Friedenwerk ist, der aus Abmachungen besteht, die in sich selbst die Ursachen von künftigen Schwierigkeiten tragen. Den Nationen würde nur Zeit zum Aufatmen gegeben, um dann noch einmal die Waffen zu ergreifen, und diesmal zum entscheidenden Kampf. Asquith beschrieb sodann seine Eindrücke auf dem Schlachtfeld von Ypern und sagte: Selbst nachdem ich diese erbarmslosen Verwüstungen geschaut habe, sage ich entschlossen: Ich ziehe es vor, daß der Krieg 146 zur endgültigen Entscheidung

weitergeht, als daß er durch ein unvollständiges Kompromiß zu Ende gebracht werden sollte. Denn nur ein wahrhaftiger und dauernder Friede kann, wenn auch nicht eine Entschädigung, so doch eine Rechtfertigung für die Leiden und Opfer bieten. Wenn es sich um den Kampf handelt, in dem es auf Ausdauer ankommt, so brauchen wir den Mut und die Hoffnung nicht zu verlieren. Unsere Truppen leisten Bewunderliches. Es besteht nicht die leiseste Gefahr, daß man uns durch Hunger zur Unterwerfung zwingen könnte. Auch in der Luft, glaube ich, werden wir bald die vollständige Herrschaft über die Einfälle der feindlichen Flugzeuge erringen. Die Leistungen der Vereinigten Staaten werden mit jedem Monat größer. Wenn wir alles in Betracht ziehen, darunter auch die zeitweise Lähmung Rußlands, so kann kein Zweifel sein, daß nicht nur das materielle, sondern auch das materielle Übergewicht offensichtlich in zunehmendem Maße auf Seiten unserer Seite ist.

Die päpstliche Friedensinitiative endgültig gescheitert?

U. Rotterdam, 12. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) „Daily Telegraph“ meldet aus Rom, in vatikanischen Kreisen sei man arg enttäuscht über das Schweigen der Entente auf die päpstliche Note. Eine Antwort erwartet man nun nicht mehr. Der Papst wird deshalb keine weiteren Schritte unternehmen. Auch von der Antwort der Mittelmächte sei der Papst trotz des scheinbar günstigen Kommentars im „Osservatore Romano“ nicht befriedigt. Allgemein sehe man die päpstliche Friedensinitiative als gescheitert an.

Die russische Friedenssehnsucht.

U. Rotterdam, 12. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg: „Kobaja Jjira“ veröffentlicht einen Brief des früheren russischen Gesandten v. Rosen, der in Tokio und Washington beglaubigt war. Andere lauzettstädtische Zeitungen verweigerten den Abdruck des Briefes, in dem in der Hauptsache darauf hingewiesen wird, die Zeit sei gekommen, den Frieden auf der Grundlage des gegenseitigen Verzichts auf Annexionen und Kriegsverpflichtungen abzuschließen. Die Alliierten, so fordert Rosen, sollten die Initiative mit positiven Vorschlägen in dieser Richtung ergreifen.

Die Schlacht in Flandern.

Der deutsche Abendbericht vom 12. Oktober.

W. T.-B. Berlin, 12. Okt., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Die Schlacht in Flandern ist in der Angriffsfront Langemarck-Jonzedele noch im vollen Gange. Nördlich von Poetskapelle und südwestlich von Passchendaele wird in Einbruchstellen der Engländer noch gekämpft.

Tagesberichte unserer Verbündeten.

W. T.-B. Wien, 12. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 12. Oktober, mittags: Bei geringer Geschäftstätigkeit ist die Lage überall unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

W. T.-B. Konstantinopel, 12. Okt. (Drahtbericht.) Antilicher Heeresbericht vom 11. Oktober. Kaukasusfront: Im rechten Flügelabschnitt scheiterte der Angriff zweier russischer Kampagnen in unserer Feuer. Im Zentrum durchbrach einer unserer Sturmtruppen die feindlichen Stellungen und verjagte die russischen Truppen aus dem Lager. Viele Waffen, Handgranaten, 80 Zelte, Schanzzeug und anderes Kriegsgerät wurde erbeutet. Am 10. Oktober mochten wir einen Feuerüberfall auf Mithilene und die dort befindlichen Hörgeschützen, Beobachterstellen und Funkenwerke. Die Wirksamkeit der Beschießung wurde beobachtet. — An den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Erfolgreiche Luftangriffe gegen die livländischen Küstenstationen.

W. T.-B. Berlin, 12. Okt. (Drahtbericht. Amtlich.) Die Marineluftschiffe und Seefluggeschwader furländischer Küstenstationen haben in den letzten Wochen trotz häufig ungünstiger Wetterlage eine Reihe von Angriffen auf militärische Anlagen der livländischen Küste

sowie Inseln des Riga-Busens ausgeführt. Mit großer Umsicht wurden mehrfach Besichtigungen auf Zeret sowie Seestreitkräfte des Gegners an der dortigen Küste trotz starker Gegenwehr mit sichtbarem Erfolg angegriffen und auch mit mehreren tausend Kilogramm Bomben erfolgreich belegt. Die Wirkung der Angriffe, die uns keinen Verlust brachten, werden in den Berichten der Gegner angegeben. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Ein neuer Aufenthaltsort der Czarenfamilie.

W. T.-B. Petersburg, 12. Okt. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) Der frühere Zar und seine Familie sind von Tokel nach dem Kloster Abolaf, das 18 Meile von der Stadt entfernt ist, verbracht worden. Die Übersiedlung erfolgte auf Ersuchen der früheren Zarin, die es damit begründete, daß sie in Ermangelung eines Gartens in der Nähe des von ihr bewohnten Hauses bei der Zudringlichkeit der Einwohnerschaft keine Spaziergänge machen könne.

Eine Neuorganisation des Hauptquartiers.

W. T.-B. Petersburg, 11. Okt. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Den Plänen zufolge verfolgt die Reise des Ministerpräsidenten Kerenski und der Minister des Äußeren, des Krieges und der Marine ins Hauptquartier einen wichtigen Zweck. Es sollen nämlich Änderungen in der Heeresleitung und eine Umbildung des Hauptquartiers vorgenommen werden, das betrieblieh verkleinert wird, um es beweglicher zu machen. Es wird wahrscheinlich von Mohilow nach einer anderen Stadt verlegt werden. Die Reise der Minister wird fünf Tage dauern.

Kaiser Wilhelm in Sofia.

W. T.-B. Sofia, 12. Okt. (Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Von den frühen Nachmittagsstunden an begann die Menge in die herrlich geschmückten Straßen zu strömen, die nach dem Bahnhof führten. Soldaten bildeten Spalier. Dahinter standen die Schüler der kaiserlichen Schulen. Auf dem Bahnhof warteten die Mitglieder des diplomatischen Korps, das Bureau der Sobranje, Abgeordnete, Generale der Garakion und die hohen Würdenträger. Auch die Minister, an ihrer Spitze der Ministerpräsident Radolawow, und auch die ehemaligen Minister hatten sich nach dem Bahnhof begeben. Bald nach ihnen erschienen König Ferdinand, Kronprinz Boris und Prinz Arzill. Der Zug Kaiser Wilhelms kam um 4 1/2 Uhr an. Sein Einmarsch in den Bahnhof wurde durch Kanonenschüsse angekündigt. Kaiser Wilhelm zeigte sich am Fenster, König Ferdinand mit der Hand grüßend. Als bald trat König Ferdinand in der Uniform eines preussischen Feldmarschalls auf Kaiser Wilhelm zu. Die beiden Herrscher lächelten sich herzlich auf beide Wangen. Ihre Begrüßung trug einen gemein herzlichen Charakter. Dann wandte sich der Kaiser zu den Prinzen und danach zum Ministerpräsidenten Radolawow, mit dem er einige sehr herzliche Worte wechselte. Es folgten die Vorstellungen. Unterbreifen waren Prinz August Wilhelm und Staatssekretär v. Kühlmann aus dem Zuge gestiegen und nahmen an der Unterhaltung teil. Der Kaiser ließ sich auch die anwesenden ehemaligen Minister vorstellen, mit denen er einige Augenblicke plauderte. Kaiser Wilhelm war in sehr guter Laune und seine Fröhlichkeit teilte sich allen Anwesenden mit.

Nach dem Vorbeimarsch der auf dem Bahnhof aufgestellten Ehrenkompagnie bestiegen die beiden Monarchen den Galawagen und fuhren nach dem Palais. Vor dem zu Ehren des Kaisers errichteten Triumphbogen reichte der Bürgermeister dem Kaiser nach dem Landesbrauch Salz und Brot und hielt eine kurze Ansprache an ihn, in der er sagte, daß das Salz das Pfand der Verbrüderung sei, das ihm die Herrscher der Bulgaren öffne. Der Kaiser dankte sehr herzlich. Auch der Präsident der deutschen Kolonie und der Direktor der deutschen Schule hießen den Monarchen willkommen. Neun junge Mädchen überreichten dem Kaiser einen Blumenstrauß. Dann setzte sich der Zug unter dem stürmischen Beifall der Menge wieder in Bewegung. Vor dem königlichen Palais wo Kaiser Wilhelm abstieg, erwies eine Kompagnie von Kadetten der Militärschule die Ehrenbezeugungen. Am Abend findet im Palais ein großes Festmahl statt.

Herzliche Begrüßung Kaiser Wilhelms durch die bulgarische offiziöse Presse.

W. T.-B. Sofia, 12. Okt. (Drahtbericht. Bulgarische Telegraphenagentur.) Die gesamte Presse bringt ein Bild Kaiser Wilhelms II. und Artikel, in denen der verbündete Herrscher auf das wärmste begrüßt wird. Das offiziöse „Echo de Bulgarie“ schreibt: Kaiser Wilhelm II. war geschaffen, um sich mit unserem König zum größten Glück für die beiden Dynastien und die beiden Länder zu verständigen. Ihre Zusammenarbeit hat schon überreiche Früchte getragen; die künftigen sind der Reize nahe. Bulgarien ist heute glücklich, den großen Kaiser begrüßen zu können. Das gleichfalls offiziöse „Narodni Trupa“ weist auf die symbolische Bedeutung des Kaiserbesuchs als Grundlegung von der Macht des Bundes der Mittelmächte hin.

W. T.-B. Budapest, 12. Okt. (Drahtbericht. Meldung des bulgarischen Korrespondenzbüros.) Auf der Reise nach Sofia wollte Kaiser Wilhelm eine Stunde lang in Budapest. Er

am um 7 Uhr auf dem Westbahnhof an und verweilte dort bis 8 Uhr. In seinem Gefolge befanden sich Prinz August Wilhelm, Staatssekretär v. Kühnmann und Reichsminister Graf Wedel. Zum Empfang hatte sich der Bürgermeister von Wiesbaden, der Stadthauptmann und der deutsche Generalkonsul eingefunden. Der Kaiser sprach längere Zeit mit den Herren.

Der verschärfte Druck auf die Neutralen.

W. T.-B. Amsterdam, 12. Okt. (Drahtbericht. Niederländische Telegraphenagentur.) Jeder kommerzielle Telegraphenverkehr mit Holland wurde auf Befehl der englischen Regierung eingestellt, so lange die niederländische Regierung nicht dem Durchgangsverkehr mit Sand, Kies und Almetallen durch Holland von Deutschland nach Belgien ein Ende macht. Es wurden Schritte unternommen, um die Wiederaufnahme des Verkehrs herbeizuführen.

W. T.-B. Haag, 12. Okt. Anlässlich der Mitteilung des niederländischen Botschafters in Amsterdam über die Ursache der Einstellung des telegraphischen Handelsverkehrs von und über England nach Holland schreibt der 'Nieuwe Courant': Man kann sich kaum einen deutlicheren Beweis von Missetaten in die absolute Korrektheit der Neutralitätspolitik der holländischen Regierung vorstellen, als diese Vergeltungsmaßregel. Die britische Regierung bestraft das niederländische Publikum, weil seine Regierung nicht bereit ist, den Wünschen Englands zuliebe ihre Pflichten als neutrales Land zu vernachlässigen, und England verbietet dieses absolut unberechtigte Auftreten hinter dem Wort Vergeltungsmaßregel.

Ein neuer italienischer Unterstaatssekretär.

W. T.-B. Bern, 12. Okt. (Drahtbericht.) Die italienische Postverwaltung hat den Abgeordneten Vignani zum Unterstaatssekretär für Waffen und Munition ernannt worden.

Wiesbadener Nachrichten.

— Postverkehr. Am 16. Oktober ab werden die Schalter der Postämter 2 (Schützenhofstraße), 3 (Wismarstraße) und 4 (Rammelsbergstraße) um 1/2 Uhr abends geschlossen.

— Ein für Gewerbetreibende beachtenswertes Urteil fällt dieser Tage das hiesige Schöffengericht. Eine Bestimmung des Schulgesetzes der gewerblichen Fortbildungsschule legt dem Arbeitgeber die Verpflichtung ob, im Krankheitsfall nicht nur das Begleichen des Lehrlings, Lehrmädchens usw. aus dem Unterricht der Fortbildungsschule zu entschuldigen, sondern auch zu bezuschlagen, doch darin ein ärztliches Attest oder eine Bescheinigung der Ortskrankenkasse, deren Mitglied der in der Schule Fehlende ist, die tatsächliche Erkrankung glaubhaft gemacht wird. Nun hatte eine hiesige Schneiderin ein Lehrmädchen, welches seinen Wohnsitz in Schierstein hat. Als dieses Mädchen letztes Frühjahr erkrankte, erfolgte die bezugliche Benachrichtigung an die Schulleitung zwar, der sich auf das Attestat vom 23. Februar 1911 stützenden Aufforderung der Schulleitung aber nachzukommen war der Arbeitgeberin nicht in der Lage. Sie wandte sich nämlich zunächst an den Schiersteiner Hausarzt, welcher aber die Ausstellung eines Attestes verweigerte, weil er sich dazu ohne die ausdrückliche Zustimmung der Kranken nicht für befugt hielt, dann aber auch, weil die Ärzte bekanntlich grundsätzlich auf dem Standpunkt stehen, solche Atteste nicht ohne Begleichung ausstellen zu sollen. Auch an die Ortskrankenkasse richtete die Schneiderin das Ersuchen, ihr ein Attest wie das verlangte zu geben, die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse aber stellt ebenfalls die Verpflichtung zur Vergabe derartiger Bescheinigungen mit um so mehr Recht in Abrede, als bei den dem Kranken zur Verfügung stehenden Bescheinigungen eine weitere für überflüssig angesehen wird. Der Kranke nämlich hat der Kasse nicht nur gleich nach der Erkrankung eine Krankheitsbescheinigung einzuweisen, sondern von Woche zu Woche erhält er auch seinen Krankenschein. Und die Leitung unserer Gewerbeschule steht auch auf dem Standpunkt, daß die Vorlage einer dieser Bescheinigungen vollständig ihrem Zweck genüge bzw. von der Vorprüfung des anderweitigen Nachweises der Erkrankung entbinde. Nun aber befand sich das erkrankte Lehrmädchen nicht hier, sondern in Schierstein, das Krankheitsattest ferner hatte die Patientin nicht mehr in Händen, sondern es vorchriftsgemäß

der Ortskrankenkasse eingereicht. Nachdem die Verträge der Unternehmern beim Arzt sowohl wie bei der Kasse, sich das Attest zu beschaffen, erfolglos geblieben waren, verzögerte sie auf die Aufforderung der Schulleitung nicht weiter. Sie wurde daher durch Strafvorfahrung in 3 R. Geldstrafe genommen, wofür jedoch die Entscheidung des Gerichts an, und vor dem Schöffengericht erging ein Freispruch, weil von der Arbeitspflicht gesprochen sei, was ihr zugunsten werden könne.

— Sammelt Magensamen zur Gewinnung. Die Magensamen sind jetzt reif. Das aus Magensamen gewonnene Öl wird für unsere Margarinegewinnung benötigt. Darum sammle jeder! Jede Obstlerkammerstelle nimmt Magensamen entgegen und vergütet 70 Pf. pro Kilogramm. In den Kreisläufen sind die Magensamen den Kreisstellen zuzuführen.

— Kriegsanleihe. Der Oberleutnant und Kompanieführer Sakzenst, Sohn des Kaufmanns Julius Sakzenst in Wiesbaden, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Landsturmann Heinrich Schmitz aus Wiesbaden, der Gefreite Georg Müller in Wiesbaden, der Untergruppenführer Fritz Pape aus Wiesbaden, der aus das Hamburgerische Hanseatenkreuz erhalten hat, der Landsturmann Emil Geiffert in Wiesbaden, der Kanonier Franz Weber aus Langenlonsbach, der Gefreite Kraftfahrer Fritz Meier, Sohn des verstorbenen Dreifachkämpfers Christian Meier in Wiesbaden, und der Wehrmann Michael Schmidt aus Wiesbaden. Der Obergruppenführer Paul Knapp in Tübingen, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Knapp in Wiesbaden, wurde vom König von Württemberg mit dem Charlottenkreuz ausgezeichnet. Der Obergruppenführer Georg Hölzel im landwirtschaftlich-gärtnerischen Betriebe der Abteilung 6 des Kreisamtes vom Kreis Kreuz in Wiesbaden erhielt das Verdienstkreuz für Kriegsdienst.

— Die Kassatische Landesbank und Sparkasse erinnert im Anzeigenteil an die Zahlung der seit dem 30. September 1917 fälligen Zinsen und Tilgungsraten, da in aller Kürze mit der Beibehaltung begonnen werden muß.

— Kleine Notizen. Auf der Hauptversammlung des Zentralverbandes der Gemeindevorstände in Wiesbaden wird die hiesige Beamtenvereinigung durch ihren Vorsitzenden Herrn Obermaschinenmeister Fritz Dörz vom Rathaus vertreten.

Wiesbadener Vergnügungs-Bahnen und Lichtspiele.

— Thalia-Theater. In heute gelangt der neueste Joe-Deebé-Direktivfilm, 'Der Dutzend', Abenteuer in 5 Akten, zur Erstaufführung. Die Hauptrolle des Joe Deebé spielt Max Lando. Kunstmalerei Kurt Wolfgramm, der Schöpfer der beliebten Trickfilme, führt einen Stiefelwurf in lustigen Karikaturen vor. Die Deutsche Lichtspielgesellschaft warnt mit dem prächtigen Naturbild 'Die Drangerie in Strassburg i. E.' auf. Fochspiel ist die beiden eingetragenen Aufnahme von Hindenburgs 10. Geburtstagfeier im Großen Hauptquartier.

— Die Odeon-Lichtspiele, Rüdigerstraße 18, bringen ab heute für nur drei Tage den ersten Film der neuen Maria-Odeon-Serie unter dem Titel 'Die schwarze Luise', ein Drama aus dem Künstlerleben mit Maria Odeon als Hauptdarstellerin zur Erstaufführung. Das Lustspiel 'Die Dollantente', ebenfalls eine Erstaufführung mit Franz Scheller in der Hauptrolle, sorgt für den besten Teil, während einige kleine Bilder der Spielplan vervollständigen.

— Das Amphion-Theater veranstaltet ab Samstag eine Gedächtnisfeier für Waldemar Hilander mit der Aufführung seines Meisterwerkes 'Der tangende Ler'. Ferner gelangt das Schauspiel 'Schatten der Vergangenheit' mit Käthe Oswald und Hugo Fink zur Aufführung. Das neueste Lustspiel mit Erna Gläuner: 'Auf dem Weg zum Glück', sowie Ansichten aus dem alten Rom beschließen das Programm.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Biersfeld, 12. Okt. In der Sitzung der Gemeindevorstellung wurden 30 000 M. bewilligt zur Beteiligung der Gemeinde an der 7. Kriegsanleihe. An den Hindenburgbänden beteiligte sich die Gemeinde mit einem Betrage von 100 M. Um der Rohstoffe zu sparen, hat die Gemeinde Wälden schlagen lassen. Diefelben werden zu festgesetzten Preisen — Qualität 1 = 35 M., Qualität 2 = 25 M. — per Hundert für Kinderbenutzungen abgegeben. Belegterhelle Einwohner, die keinen Vorrat haben, zahlen 50 bzw. 40 M. Von allen woggenweise bezogenen Kohlen, Braunkohlen oder Breitsen muß ein Drittel an die Gemeinde abgegeben werden. Durch solche Maßnahme sollen der Gemeinde innerhalb weniger Tage 700 Zentner Brennholz zur Verfügung stehen. Die Gemeindevorstellung bewilligte die Mittel zum Ankauf und zur Einlieferung von Weizen, Weizen und Roggen. Den beiden Bedenken wurde auf Antrag eine jährliche Zenerungszulage von 60 M. für die Dauer des Krieges gewährt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— Dillenburg, 11. Okt. Die Stadtverordneten beschließen, die Bahnhofstraße zu Ehren des Ehrenbürgers künftighin Hindenburgstraße zu nennen. Zur 7. Kriegsanleihe wurden 100 000 M. genehmigt, ferner zu der 2. bis 6. Anleihe 200 000 M.

„Wohin fahren wir zuerst?“ hatte Hanna ihren Mann mit zuckenden Lippen gefragt. Er hatte, während er sie sorglich in Decken hüllte, geantwortet: „Zu Tante Elfriede, Kind. Ich kann doch Tante und Renate nicht zumuten, uns entgegenzugehen.“

Da war ihr brauner Kopf ganz langsam in die blauen Polster zurückgesunken.

„Warum wehr' ich mich nicht?“ fragte sie sich manchmal.

Ja, warum nicht? Sie hatte doch ebenso das Recht, mit ihrem Manne fröhlich zu sein, wie jede andere Frau. Warum ging sie da nicht zu ihm und sagte ganz einfach: „Dich will ich und nicht die anderen.“ — Weil er sie dann mit einem überlegenen Blick in den Arm nehmen und ruhig antworten würde: „Was ist das für ein Unsinn, Johanna. Sieh mal, meine Verwandten —“ und dann würde er anzählen, was er seiner Familie alles zu verdanken habe und wie gut sie's meinten mit ihm und mit ihr. Und sie würde nichts darauf erwidern, weil es ja doch umsonst gesprochen wäre. Jetzt noch. — Später vielleicht nicht mehr.

An dieses Später glaubte sie fest wie an eine Verheißung.

„Da wären wir“, meinte Tante Elfriede, nachdem sie ihren Kapothut abgenommen und dem Mädchen übergeben hatte. „Es war wirklich gut, daß Konrad uns endlich zum Kriegsrat beorderte.“

„Gewiß Tante“, stimmte Hanna zögernd zu. Sie hatte es nie gut verstanden, sich zu verstellen. Sie traten ins Gartenzimmer. Renate schloß als letzte die Tür. Henriette sah mit einer Stiderei am Teetisch. Sie erhob sich hostig und begrüßte die Angekommene.

„Tag, Netchen“, sagte Tante Elfriede gut gelaut. „Aber sehen wir uns, Kinder.“

„Kommt Tante Nicken nicht?“ fragte Hanna.

Handelsteil.

Größere Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe.

— Mainz, 12. Okt. Die Firma Werner u. Mertz zeichnete 1/2 Mill. M. die Gasparat- und Gußwerk-A.-G. 3 Mill. M. auf die 7. Kriegsanleihe.

— w. Frankfurt a. M., 12. Okt. Es zeichneten ferner: Voigt u. Häffner, A.-G., Frankfurt a. M., 1 Mill. M., Prometheus in Frankfurt a. M. 100 000 M., Wohlfahrtslenkung und Vereine der Beamten und Arbeiter im Eisenbahndirektionsbezirk Frankfurt a. M. 380 000 M., Phil. Weickel, Teoproduktenfabrik, Weinsheimer Zollhaus, 200 000 M.

— Hanau, 12. Okt. Herr Kommerzienrat Heinrich Brüning zeichnete 550 000 M., die Firma Heinrich u. August Brüning, lithographische Kunstanstalt, 100 000 M.

— Aus Rheinhessen, 11. Okt. Die Wetngutsbesitzer von Gau-Oberrhein verpflichteten sich, für jeden Morgen Weinberg, den sie besitzen, 300 M. Kriegsanleihe zu zeichnen.

Berliner Börse.

§ Berlin, 12. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse zeigte auch heute Zurückhaltung. Demgemäß blieben die Umsätze auf den Hauptverkehrsbereichen ziemlich beschränkt bei nicht einheitlicher Kursbewegung. Gleichwohl konnten für Bergwerks- und Hüttenaktien Phönix, Oberschlesische Eisenindustrie, Oberbedarf, Hoesch, Bismarckhütte und ferner fast sämtliche chemische Werte, die gehandelt wurden, sich etwas bessern. Erhöhtes Interesse wandte die Börse Kaliwerten zu, die zum Teil aus der regen Kaufkraft ansehnlichen Nutzen zogen. Auch die Aktien der Steaua Romana legen fest. Gut behauptet waren Orientbahn und Tabakaktien. Dagegen gaben Schiffsaktien nach. Ebenso gaben die Aktien der Österreichischen Kreditanstalt und der österreichischen Staatsbahn leicht nach. Der Anlagemarkt zeigte eine unveränderte gute Haltung.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 12. Okt. (Drahtbericht.) Da Heu und Stroh im freien Verkehr kaum mehr zu haben sind, wird die Lage für die Tierhalter immer schwieriger, zumal auch Heidekraut infolge der erschwerten Heranschaffung nur spärlich angetoten ist. Im Saatgeschäft ist es noch still. Alle Ware war größtenteils nicht mehr vorhanden und Sämereien größerer Ernte kaum schon angeboten, da die Landwirte zum Fortigmachen der Sämerolei, wegen anderer dringender Saisonarbeit noch keine Zeit gefunden haben. Mit der fortschreitenden Reife- und Erntezeit wächst der Begehr für Rüben und Möhren, für die hauptsächlich die Gemeinden in größerem Umfang Käufer sind.

Briefkasten.

(Die Schließung des Wiesbadener Briefkastens bestimmt nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rücksicht auf die Befragten. Namen nicht genannt werden.)

B. B. Eine Beschlagnahme dürfte hier nicht zu befürchten sein. Wegen der Frachtkosten raten wir Ihnen, sich an das Auskunfts-bureau im Hauptbahnhof, Schalterhalle rechts, zu wenden.

H. B. Kennnummern in Berlin-Hoppegarten: 2, 3, 9, 10, 17, und 30. September, 1. und 4. Oktober, in Wiesbaden: 12. August, 30. September und 2. Oktober, in Frankfurt a. M.: 19. und 20. August, 7. und 9. Oktober.

J. B. Ihrem Wunsch vermögen wir nicht zu entsprechen. G. W. 15. Die erwünschten Bücher liefert jede Buchhandlung.



Bei Kopfschmerz Hofapotheke Otto's ärztlich empfohlen. Iltrovantille bevorzugt.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptredakteur: K. Degerberg. Verantwortlich für deutsche Verlags: K. Degerberg; für Postverteilung: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungsbeleg: G. v. Rauendorf; für den Belegteil: G. Diefenbach; für Sport und Volkstanz: J. B. G. Söbader; für den Belegteil und den Belegteil: J. Söbader; für den Belegteil: J. Söbader; für die Anzeigen und Reklamen: J. Söbader; für den Belegteil: J. Söbader. Druck und Verlag der 2. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Veröffentlichung der Schließung: 12 bis 1 Uhr.

(15. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erns Weisendorfer-Danker.

Sie brauchte diese Kraft, um nicht den hundert Argernissen, die jeder Tag aufs neue brachte, zu unterliegen. Oft waren es Kleinigkeiten, eine winzige Sache, die trotzdem so weh tat. Konrad hat zum Beispiel um eine Tasse Kaffee, sie wollte ihn bedienen, aber Henriette nahm ihr mit ihrem ironischen Lächeln die Tasse aus der Hand und verjagte den Bruder selbst. Einmal nur hatte Hanna sich trotzig dagegen gewehrt.

„Mein Hausfrauenrecht ist es, den Tisch zu besorgen“, hatte sie gesagt.

Konrads Blick war erstaunt und verteilend zugleich zu ihr herübergeschlagen. Henriette hatte ruhig erwidert: „Nieses Kind, solange man keine Hausfrau ist, besitzt man auch nicht das Recht einer solchen“, und war dann zu anderen Dingen übergegangen.

Ein anderes Mal hatte Hanna ihren Mann um eine Wagenfahrt gebeten. Er war einverstanden gewesen, wie zwei frohe Kinder hatten sie Programm und Ziel festgesetzt. Mit der ganzen Lust ihrer jungen Jahre hatte sie sich an dem bewußten Morgen für ihn geschmückt und ihre Gedanken waren dabei vorausgeeilt. Lachende Wünsche hatten auf dem Wagen gethront, in dem man eng aneinandergeschmiegt sitzen würde, allein mit sich und der schönen Gotteswelt, sie hatten die Pferde halten und zwei junge glückliche Menschen durch reißes Korn gehen lassen. Da war alles sonnig gewesen, man hatte sich gegenseitig mit rotem Mohn geschmückt und — ja, da ging's nicht weiter, da war Konrad gekommen, um sie zu holen. — Als sie an seinem Arm an den Wagen trat, da sah Henriette steif und aufrecht in den Decken und meinte heimlich ihrer Schwägerin mißbilligend: „Wie kann man nur so unpraktisch sein und sich ein Kleid in den Staub einer Wagenfabri bringen.“

„Nicken ist seit gestern vertriebt“, erzählte Tante Elfriede. „Vermutlich hat der Herr Sohn wieder Dummbreiten gemacht. Na, ist's denn ein Wunder? Wenn er als Junge über die Gartenzäune stieg, um mit den Nachbarmädels zu flaneieren, dann lachte die Mutter. Vielleicht verlernt sie jetzt endlich das Radchen in dieser Sinficht.“

„Tante Nicken hat mir neulich von ihm erzählt“, warf Hanna ein. „Bisher wußte ich nur, daß er Alfred heißt, Alfred Benz, aber das gefiel mir schon. Es klingt so hübsch.“

„Das mit dem Baumübersteigen scheint dir, dem Ton deiner Stimme nach, auch zu gefallen, liebe Johanna“, bemerkte Renate, ohne von ihrer vorgenommenen Arbeit aufzusehen.

„Allerdings“, gab die junge Frau lächelnd zurück. „Ein Bub, der nicht über Zäune steigt, das ist eben kein Junge. Und wenn er's früh gelernt hat, dann klettert er auch später leichter über Hindernisse hinweg.“

Tante und Nichten sahen sich an. Tante Elfriede räusperte sich.

„Eine sehr sonderbare, ich nehme an, auch etwas boreilige Äußerung, liebes Kind. Ich denke, ein Mensch von fünfundsiebenzig Jahren sollte nicht mehr klettern. Stelle dir einmal vor, dein Mann wäre so eifern.“

Hannas Blick begegnete den Augen der Sprechenden. „Mir wäre es schon recht, Tante.“

„Uns aber nicht!“ sagte Tante Elfriede scharf. „Ich möchte dich darauf aufmerksam machen, daß hier noch Moral herrscht. Wer sich dem nicht fügt, der wird eben beiseite geschoben.“

Es wurde für Minuten still im Zimmer. Renate bröckelte an einem Stück Kuchen und ließ die Krümchen nacheinander auf den Teller fallen.

„Du machst mich nervös“, tadelte die Tante. „Überdies sieht so etwas nicht allein häßlich aus, es zeugt auch von wenig Sparsamkeit.“ (Fortsetzung folgt.)

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater.

Grosser Erfolg!

Allabendlich 7 1/2 Uhr. Vorher Konzert.

Das dezente Familien-Programm.

Grosser Erfolg!

Allabendlich 7 1/2 Uhr. Vorher Konzert.

Silveros origineller sprechender Fangkünstler.

Berghoff der amüsante Hexenmeister.

Preise der Plätze:

Mk. 0.60
" 1.20
" 2.—

reservierte Plätze

:: ohne Trinkzwang ::

Mk. 1.—
und " 2.—

??? **TRILBY** ???

D. Canova plastische Darstellungen mit lebenden Hunden.

Die neuesten Tanz-Schöpfungen von **Jven Andersen.**

Gustav Fuhrmann Humorist und Charakter-Typen.

Frisch gestrichen! **Margit & Lehner** Frisch gestrichen!

Bitte ausschneiden!

Gutschein

für eine Platzkarte im Walhalla-Theater

gegen eine Vergütung von 50% an der Abendkasse umzutauschen!

Gültig bis 16. Okt. 1917.

E. & K. Merz-Trio Wunder-Elastic-Akt.

Thesa Sylvera die schneidige Offiziers-Kopistin.

Siebente Kriegs-anleihe!

Zur Entgegennahme von Zeichnungen halten wir unsere Schalter auch am

Sonntag, den 14. Oktober,
von 11 1/2 bis 1 Uhr

geöffnet.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Bankcommandite Oppenheimer & Co. | Dresdner Bank |
| Bank für Handel und Industrie | Geschäftsstelle Wiesbaden |
| Filiale Wiesbaden | Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau |
| Marcus Berlé & Co. | e. G. m. b. H. |
| Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden | Gebrüder Krier |
| Direction der Disconto-Gesellschaft | Mitteldeutsche Creditbank |
| Zweigstelle Wiesbaden | Filiale Wiesbaden. |
| Direction der Nassauischen Landesbank | Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H. |
| Vorschuss-Verein zu Wiesbaden e. G. m. b. H. | |

Nassauische Landesbank u. Nassauische Sparkasse.

Die Zahlung der seit dem 30. September 1917 fälligen Zinsen und Tilgungsraten wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der Beibehaltung begonnen werden muß.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1917. F205

Direction der Nassauischen Landesbank.

Kopist,

bester hektographischer Vervielfältigungs-Apparat für Schreibmaschinen- und Handschrift. Sofort lieferbar. Preis Mk. 35.—

Alleinvertreter: Schreibmaschinen-Müller, Bertramstr. 20. Ruf 4851.

In Schreibmaschine u. Kurzschrift gut erfahrene, vertrauenswürdig

männliche oder weibliche Arbeitskraft

für den Vorhandelsbriefverkehr, sowie für sonstige Büroarbeiten zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Reibung von Anfängern ist zwecklos. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen usw. an

Thonwerk Biebrich A.-G.,
Biebrich (Rhein).

Mehrere tüchtige Handseker

sofort gesucht.

C. Naumann's Druckerei, Frankfurt a. M.
Al. Kornmarkt 14. F65

Gesucht für Ueberwachung und Bedienung

der Heizungs-, Abort- u. Badeanlage geeignete Persönlichkeit, am besten kriegsbeschädigter Schlosser, Installateur oder ähnl., der in seinem Berufe nicht mehr arbeiten kann.

Thonwerk Biebrich A.-G.,
Biebrich (Rhein).

Steinschleifer gesucht.

Rud. Bechtold & Comp.

Villa im Rheingau.

Verpachtung des Obst- und Gemüse-Gartens, Ackerlands und Weinbergs, zus. ca. 6 Morgen mit besten Sorten von Tafelobst und Gemüse, zahlr. Mistbeeten. Weinkreuzung von guter Qual. u. Weinhaus für Tafeltrauben. Lage an der Hauptverkehrsstraße, 12 Min. vom Bahnhof. Restkanten wollen sich unter Chiffre A. 419 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Samstag, den 6. Nov. durch einen Unglücksfall in Duisburg unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Erwin

im Alter von 14 1/2 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Johanna Kramer, geb. Glöckmann,
Lotte Kramer,
Paul Kramer.

Wiesbaden, Oktober 1917.
Yorkstraße 19.

Labero!

Das Rätsel.

Stirn- und Haubenke

in allen Farben empfiehlt
Kaufmann-Drogerie.

Eingetroffen:
Bohnerwachs
Fensterleder
Konservenringe

Ph. Hch. Marx,
Mauritinsstr. 1.

Labero!

Kriminal-Sensation!

Kriegsanleihe

durch Sparbeiträge während 3-20 Jahren.

Mk. 3.65 jährl. Beitrag für Mk. 100.— Zeichn.
Mk. 3615.— jährl. Beitrag für Mk. 100000.— Zeichn.

Segr. „Janus“ 1848

Hamburger Versicherungs-Akt.-Ges.

Näheres durch:

W. Fischer
Herderstraße 35.

Angesehene Mitarbeiter für alle Plätze gesucht. F131

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Landhaus,

neuzeitlich eingerichtet, 8 Zimmer, gr. Diele, Wintergarten, Zentralheizung, elektr. Licht, schwarzer Bier- und Gemüsegarten, zirka 1600 qm — Straßenbahn - Haltestelle — 7 Minuten bis Wiesbaden. Preis Mk. 56000.— Näheres durch J. Chr. Glöcklich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.

Land- und Gartenhäuser

mit großen Gärten zu verkaufen. Ruf. Altstadt, Adelsheidstr. 45. Stb. 2.

Großartige Existenz!

Wein-, Gartenrest., Sommer- und Winterbetrieb, nebst gr. Obstplant., Nähe gr. Garnisonstadt, u. Krüge nicht berührt, preisw. zu verk. Nur aufsit. Selbstkäufer besichtigen. Offert. u. N. 411 an den Tagbl.-Verlag an r.

Immobilien - Kaufsuche.

Große moderne freistehende

Villa

mit großem Obst- und Biergarten, Garage u. Stallung, zu kaufen. Off. u. N. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstkäufer sucht wohliliches Landanwesen

mit einigen Morgen Gartenland, bezw. ländliche Villa, 6-8 Z. u. Nebenr. m. Garten, in ruhiger Lage nahe bei Bahnstation eines gr. Ortes m. Fremdenverkehr u. Lössen, Biebrichwald, Rheingau, Rheinhessen, Hundsrück, Lahngegend, Odenwald, Spessart, Vogelsgebirge) von Wiesbaden rasch erreichbar. Angeb. mit gen. Beschreibung n. a. Photo u. Preis bef. unt. N. G. H. 115. Ruf. Postf. Frankfurt a. M.

Gaue mit Stallung.

1-2 Morgen Land, Wiesbaden oder Umgegend, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe und Lage unter N. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Labero! Der Mann mit dem sechsten Sinn!

Labero! Der fabelhafte Gedankenleser!

Darmstädter Pädagogium.

Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zum Einjährigen-Examen...

Heute Samstag, abends 8 Uhr, im Casinosaal:

Klavier-Abend

gegeben von Fritz Hans Rehbold.

(Totenklage v. Liszt - Wandererphantasie v. Schubert - Noct. cis-moll, Imprompt. fis-dur, Mazurka, Barcarolle v. Chopin - Variat. u. Fuge v. Brahms, Ung. Rhapsod. Nr. 12 v. Liszt. Konzertflügel „Jbach“ (v. A. Stöppler, hier).

Reservierte Karten zu 3 u. 2 Mk., unnum. Sitze 1 Mk. vorher bei Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16, und an der Abendkasse. K31

Bekanntmachung.

Die Ueberlastung des geringen Personals und die durch Futtermangel abgematteten Pferde, nötigen uns, vom 14. Oktober ab das Eisausfahren an Sonn- und Feiertagen für die Wintermonate einzustellen.

Wir bitten daher unsere verehrten Abnehmer, sich schon an Samstag mit Eis bis Montag einzudecken.

Hochachtungsvoll

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft H. Wenz. Wiesbadener Natur-Eiswerke Hench & Kaesebier. Eiswerke Wilh. Hohmann. Wilh. Frey. Jakob Denz.

Blusen u. Unterblusen.

Habe noch Reise-Muster in Crep de Chine, Wasch-Seide und Voile sehr preiswert.

Spitzenhaus Goldberg, Kirchgasse 54

Damen-Frisier-Unterricht

Anfänger - Vorgeschr. Sicherer Erfolg.

Der Unterricht erstreckt sich auf 40 Stunden - 40 Mark - beginnt am Montag, den 15. Oktober, abends 8 Uhr, für Lehrlinge, Gehilfen, Meister und Friseurinnen, welche in einem Friseurgeschäft tätig sind.

Damen-Friseur Ress, Marktstr. 13.

Zahnpflege.

Borhydrol erhält Mund u. Zähne gesund, schützt vor ansteckenden Halskrankungen. Alleinverkanf: Schützenhofapotheke, Langgasse 11.

Bobbeschänkelche,

39 Röderstraße 39.

Täglich geöffnet von 5 Uhr an.

Kulmbacher Reichelbräu.

2 Tröge für Original-Vertram-Ametmaschine,

Größe 2a, ohne Klipp-Vorrichtung und ohne Zwischenschied, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht.

Rheinische Schellackbleiche, Mainz, Untere Ingelheimstraße 10. F41

Nachfolgende gut reparierte, in fahrfertigem Zustand befindliche

Leistungswagen

habe ich für sofort abzugeben:

- 1 Stück Digi 40-Str.-Wagen Jahrgang 1914
2 Stück Hansa Lloyd 40-Str.-Wagen Jahrgang 1914
2 Stück R. A. G. 30-Str.-Wagen Jahrgang 1914.

Gefällige Offerten unter E. 350 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Labero! Der Wundermensch.

Labero! Das telepathische Phänomen.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Samstag, den 13. Oktober.

219. Vorstellung. 3. Vorstellung. Abonnement D.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten (5 Bildern) von Meyerbeer.

Nach dem 1. und 3. Akt 12 Minuten, nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Der vollständige Zettel erscheint in der heutigen Abend-Ausgabe.

Kesdens-Theater.

Samstag, den 13. Oktober.

Duend- u. Hänfzigerarten gültig. Neuheit!

Die bessere Hälfte.

Schwank in 3 Akten von Frz. Arnold und Ernst Bach.

Anfang 7 Uhr.

Der vollständige Zettel erscheint in der heutigen Abend-Ausgabe.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Samstag, 13. Oktober.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

- 1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott.“
2. Ouvertüre zur Oper „Martha“ von F. v. Flotow.
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauß.
4. Adagio von Catalani.
5. Fantasie aus der Oper „Bajazzo“ von Leoncavallo.
6. Nachtmarsch von Paggy.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurochester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmser.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Ouvertüre zu „Farrabras“ von F. Schubert.
2. Duett (II. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer.
3. Gavotte von J. Offenbach.
4. Arie aus der Oper „Ernani“ von G. Verdi.
5. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“ von F. v. Suppé.
6. Sphärenmusik von A. Rubinstein.
7. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
8. Stafetten-Marsch v. Friedemann

Abends 8 Uhr:

- 1. Ouvertüre zur Oper „Semiramis“ von G. Rossini.
2. Finale aus der Oper „Martha“ von F. v. Flotow.
3. Letzter Frühling von E. Grieg.
4. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz von M. Schmeling.
5. Mein Wunsch, Lied für Trompete von Schuckelt. (Trompete-Solo: Ew. Dietzel.)
6. Ouvertüre zu „Ein Sommer-nachtsstraum“ von Mendelssohn.
7. Fantasie aus „Preziosa“ von C. M. v. Weber.

Thalia.

Kirchgasse 72. · Telephon 6137. Modernes u. größtes Lichtspielhaus mit gutem Künstler-Orchester.

Erstaufführung

des ersten Joe Deeb's · Detektivfilms der neuen Serie 1917/18.

Der Onyrknopf.

Detektiv-Abenteuer in 5 Akten. In der Hauptrolle:

Joe Deeb's.

Max Landa.

Hochachtung!

Hindenburgs 70. Geburtstagsfeier i. Großen Hauptquartier.

Stierkampf.

Lustige Karikaturen von Kunstmalers Kurt Hofmann täglich.

Die Orangerie in Straßburg i. Elz.

Prächtiges Naturbild.

Letzte Abendvorstellung: 8 1/2-11 Uhr.

ODEON

Lichtspiele

Kirchgasse 15.

Nur bis Montag! den 15. Oktober! !! Allein-Erstaufführung !!

Maria Orska

die temperamentvolle und beliebte Künstlerin in dem fesselnden Drama

Die schwarze Loo

Ein Roman aus dem Künstlerleben.

4 Akte. · 4 Akte.

Erster Film der neuen Serie 1917/18.

Die eindrucksvolle u. hinreissende Darstellung der beliebten Künstlerin u. die Mitarbeit hervorragender Partner in dieser ungemein spannenden Handlung, bilden eine Darbietung allerersten Ranges.

Erstaufführung!

Die Dollartante

Köstliches Lustspiel mit

Franz Schmelter

in der Hauptrolle.

3 Akte! · 3 Akte!

Vorzügliches Beiprogramm.

Gute Musik.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. · Fernruf 810.

Nur noch bis einschl. Montag

der ausgezeichneten

Novitäten · Spielplan.

10 Attraktionen 10.

U. a.:

Die fliegenden Menschen!

Giersch-Graziollas.

Größte exotische Vogelschau der Welt.

3 Schwestern Klöss.

4 Birkner 4.

Mary u. Alfred Ree.

Baumer & Sohn.

Jac. Bronn

usw. usw.

Anfang 7 1/2 Uhr (vorher Musik).

Palast-Cabaret.

Hervorragendes neues Programm.

10 erstklassige Künstler und Künstlerinnen!

Anfang woch. 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr.

Eintritt 2 Mk.

Es wird nur Wein i. Flaschen serviert.

Im Restaurant:

Wiener Damen-Orchester

„Praterleben“

unter Mitwirkung des beliebten

Damhofer Damen-Quintetts.

Eintritt frei.

KGT

Tannusstr. 1.

Gedächtnis-Feier

für

Valdemar Psilander.

Ur-Aufführungen.

Der tanzende Tor.

Die Tragödie eines Pierrots

in 4 Akten.

Es ist nichts unterlassen worden.

Psilanders Schicksalslied

zu einer würdigen Erinnerungsfeier für alle die vielen Tausenden auszugestalten, in deren Herzen er sich durch seine weihenolle und fröhliche Kunst ein herrliches und unvergängliches Denkmal schuf.

Alles, was Psilander je war, ist er hier noch einmal, nur noch größer, bezwingender und packender in seiner Darstellungskunst.

Gesangs-Einlage:

Der tanzende Tor.

Gesungen von Jan Struick.

Kgl. Säng. aus Düsseldorf.

Im alten Rom.

Historische Denkwürdigkeiten.

Schatten der Vergangenheit.

Spannendes Schauspiel mit

Hugo Flink und Käthe Oswald

in der Hauptrolle.

Zweiter Film der bedeutenden

Richard Oswald-Serie.

Anfang 4 Uhr.

Besuchen Sie bitte die Nachmittags-

Vorstellungen.

U.T.

Rheinstraße 47.

Bis einschließlich Dienstag.

Wenn Tote sprechen.

Drama in 4 Akten.

Erster Film der Carmi-Serie

1917/18.

In den Hauptrollen:

:: Maria Carmi ::

Carl de Vogt.

Benjamins

Abenteurer.

Lustspiel in 2 Akten mit

Anna Müller-Linke.

Reichhaltiges

Beiprogramm.

Ende 11 Uhr.

:: Gute Musik. ::

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Direkte Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Form 20 Pf., davon abweichend 25 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pf. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin sofort gesucht. Spanisches Obst-Geschäft, Ecke Grabenstr. 2.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailleur- u. Arbeiterinnen sucht Prädner-Ruhl, Reichstr. 20. Tücht. Arbeiterin u. Arbeiterin für dauernd gef. Dam.-Schneid. Tücht. Arbeiterin, Wilmersdorf 42, 1. Frauen oder Mädchen auf Militärbau gef. Doppelstein, Marktstr. 8, 2. Arbeiterin und Lehrmädchen sucht Damen Schneider Grabenstr. 5. Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Wollwaren nachmittags, Buchmann, Wilhelmstr. 16, 1. Suche zum 15. 10. oder 1. 11. jung, best. Mädchen od. Kindergärtin. 2. Klasse zu 2 kleinen Kindern. Vorstellung vorm. u. nachm. bis 4 Uhr, Frau Hauptmann von Verlag, Radesheimer Straße 5, Part.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für sofort oder später jung, tüchtige Dame für die Kasse gesucht. Beding.: sich. Rechn., gute Handschrift, Erfahrung in einf. Buchführungsarbeiten. Zunächst nur schriftl. Ang. unter Beifüg. von Zeugn., Abschriften u. Ang. der Gehaltsansprüche an Frau Schirn, Webergasse 1.

Bürofräulein

für Stenographie u. Schreibmaschine (Mädel) sofort oder 1. Novbr. gesucht. Nur flotte Stenogr. u. zuverlässige Maschinenschreiberinnen. Bewerbungen mit Gehaltsanspr., Zeugn. u. Referenzen unter R. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

für Büro u. Versand, Stenographie und Schreibmaschine Bedingung, sofort gesucht. Off. Postfach 48, Wiesbaden.

Verkäuferin!

Fräulein oder junge Frau o. best. Familie als angeh. Verkäuferin für sofort in dauernde Stellung gesucht. Zu erkennen im Tagbl.-Verlag. Yu Junges Fräulein mit guter Handschrift zur Bedienung der Kundschaft u. z. Sortieren und Verpacken der Wäsche gesucht. Wilmersdorf 2. Rund, Reichstr. 8.

Fräulein

für Büro gesucht. Dorn, Radesheimer Str. 63.

Junges besseres christliches Lehrmädchen für Schneidwaren gegen gute Verg. gesucht. Schumann, Hofstr. 9. Ordentliches Lehrmädchen gesucht. Carl Hoppe, Langgasse 13.

Lehr- u. Kaufmädchen, zuverläss. gef. m. Gehalt. Eisenhaus Goldberg, Kirchstr. 54. Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofort. Vergüt. gesucht. Konditorei Adler, Taunusstr. 34. Gewerbliches Personal. Putzarbeiterinnen sofort gesucht. Anna Stumpf, Langgasse 47.

Braves zuverläss. Alleinmädchen, am liebsten vom Lande, mögl. bald für Haushalt von 2 Pers. gef. Seine große Waide. Wallufer Str. 3, 3.

Zuverläss. Alleinmädchen, welches etwas Kochen kann, zum 1. Nov. gesucht. Rortigstr. 21, 1 r.

Ein ehrliches kräftiges Mädchen zur Hausarbeit gesucht. Lohn 30 M. (event. ein schulentlassenes Mädchen). L. Großhut, Bagemannstr. 27, 1.

Solides braves Mädchen, d. gut kochen u. Hausarb. überneh. sof. gesucht. Allee, Hainergasse 13.

Tüchtiges Alleinmädchen, das etwas Kochen kann z. 1. Nov. od. später gesucht. Geisbergstr. 46, 1.

Tüchtiges Mädchen für die Küche gesucht. Gasthof Erdle, Körnerstr. 7.

Alleinmädchen oder Frau bis 3 Uhr gef. Rheinstraße 16, 2 l.

Mädchen oder unabhängige Frau für ganz od. tagsüber bei aut. Lohn z. 15. Okt. gesucht. M. Durostr. 7.

Saub. Frau od. Mädchen für vorm. gesucht. Lisenstr. 35, 2.

Junges besseres Mädchen für Vormittagsstunden gef. Markt- platz 3, Holtfort.

Junges Mädchen oder Frau für Vormittags für Hausarbeit von 8 bis 2 Uhr gesucht. Frankfurter Straße 25.

Heiðige jüngere Frau od. Mädchen für die Hausarbeit für halbe Tage gesucht. Frau Apotheker Schmidt, Sedanplatz 4, 3.

Bessere Frau oder Mädchen für 3 Stunden vormittags gesucht. Dohmeier Straße 40, 2 links.

Zuverläss. Frau oder Mädchen 1/2-1/11 u. 1/2-1/3 Uhr gef. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3 r.

Stundenfrau für 2-3 Std. morg. gef. Schöne Aussicht 43.

Saub. u. zuverläss. Stundenfrau gesucht f. mittags 2 Std. (od. morg.) von Kranke in der jeh. (2 Pers.). Seebenerstraße 23, 3 links.

Schulentlassenes Mädchen für einige Stunden vorm. zweimal wöchentl. gef. Nikolaistraße 33, P. r.

Monatmädch. od. Frau morg. 2 Std. gef. Götterstraße 6, 2 l.

Monatmädchen für nachmittags 1 1/2 Std. gef. Monat 15 Markt. Alie Kolonnenstr. 8.

Zuverlässige saubere Monatmädchen 10gl. 2 Std. n. m. Gute Bezalung. Seebenerstraße 8, 1 rechts.

Monatmädchen saubere Monatmädchen gef. Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2.

Monatmädchen 2 Std. vorm. u. 15. ab gef. (Sonntags nicht). Gut Lohn. Rab. Kaiser-Friedrich-Ring 22, P.

Monatmädchen oder Mädchen für Hausarbeit einige Std. nachm. gef. Jahnstraße 7, 1.

Monatmädchen gegen hohen Lohn gef. Götterstraße 35, 1 l.

Saubere Monatmädchen für mehrere Stunden täglich gef. Sedanplatz 3, Part.

Monatm. od. Mädch. 2-3 Std. täglich gef. Schillerstr. 14, P.

Tüchtige zuverlässige Putzfrau von 8-11 morg. gef. Lohn 24 M. Köstner u. Jofobi, Taunusstraße 4.

Für sofort saubere zuverläss. Putzfrau gef. Wolter, Ellenbogengasse 12.

Junges sauberes Kaufmädchen f. Schreib. Blumengsch., Kirchstr. 40. Kaufmädchen, ehrlich und sauber, sucht Stupp Ruch, Taunusstraße 3.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schuhmacher u. Lehrlinge gesucht. Hans Sachs, Wiesberg 13.

Hausdiener für sofort gesucht. Köhler, Große Turmstraße 10.

Tücht. Arbeiter für dauernd gesucht. Radesheimer Straße 21, Part.

Saubere Laufbursche, auch Schuljunge, für ganze od. halbe Tage gesucht. Weder, Webergasse 8, Lederwarengeschäft.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, welches die Handelsschule besuchte u. besonders in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert ist, sucht bis zum 1. Nov. Stellung als Rentoristin. Rab. Viehbr. u. Ra. Thelemannstraße 14, 2 St. r.

Schuhmacher

für dauernde Beschäft. sucht Ferdinand Herzog, Langgasse 50.

Hausdiener,

auch Kriegsbeschädigter, sucht S. Blumenthal & Co.

Hausdiener sucht Ernst Meuser.

Jung. Hausbursche (Kofahrer) sucht Reiser, Kirchstr. 68. Junger ordentlicher Hausbursche gesucht. Guth, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Hausburschen

auch leicht Kriegsbeschädigte (Kofahrer) sucht Kaufhaus Württemberg, Reussgasse.

Zuverlässiger Mann (auch Kriegsbeschädigter) als Wächter gesucht. Goulinstraße 1.

Arbeiter

nach Rothlingen werden gesucht. Zu melden bei Dittmann, Blücherstr. 8, 3 links.

Ein kräftiger Junge als Hilfsarbeiter gesucht. J. Bock, Herberstraße 21.

Ein braver Junge

aufserhalb der Schulzeit gesucht. Paul Feuch, Adelheidsstraße 21. Schuljunge z. Tusch. m. Handtaren gesucht. Waterlooststraße 6, 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Bessere erfahrener Kaufmann sucht Beschäftig., doppelte Buchführ., amerik. Journal, deutsch, franz., engl. Korrespondenz. Offerten unt. R. 347 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal. Maschinenmeister oder Schlossermeister vertraut mit Dampfessel-Maschinen, elektr. Kraftanlage, sowie mit allen Schlosserarbeiten, sucht St. z. sofort. Eintritt. - Mein Bedarf erfolgt weg. Einfuhr. d. Betr. Off. an H. Beuth, Bruner Thonwarenfabrik, Dangelar bei Vechel u. Rh.

Putzarbeiterinnen gesucht

Elisabeth Eiseher, Al. Burgstr. 4. 1 Putzlerin, 1 Hilfskraft

Sucht Wafkanstalt, Lisenstraße 24. Zu Besorgungen auf den Bauern u. für kleine schriftl. Arbeiten wird für die Vormittagsstunden eine vertrauenswürdig Dame gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. u. z. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Eine in Krankenpflege

erfahrene Frau oder Mädchen, das auch häusliche Arbeit übernehmen kann, auf sofort gesucht. Dorn, Sieberstr. a. Rh., Rathenstr. 84, 1.

Antändiges Kindersfräulein od. Mädchen,

das etwas Hausarbeit übernimmt, nähen u. bügeln kann, zu 2 Kindern zum 1. Nov. gesucht. Offerten unter R. 4197 an D. Frey, Annone-Exp., Mainz, P40

Tüchtiges zuverlässige Köchin gesucht, mit guten Zeugn., sowie besseres Hausmädchen, das Liebe zu Kindern hat. Offerten unter R. 4196 an D. Frey, A.-Exp., Mainz, P40

Beiköchin

gesucht Sonnenberger Straße 30, Villa Esplanade.

Tücht. zuverläss. Fräul.

als Stütze ans Küchert sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, Taunusstraße 1.

Einf. Fräulein

oder besseres Hausmädchen zu 1 Jahr. Kind gesucht. Kirchgasse 29, 3.

Hausmädchen

bei autem Lohn per sofort oder spät. gef. Rab. R.-Friedr.-Ring 16, P.

Gesucht

besseres tüchtiges Hausmädchen oder sonst unabhängige Frau in kleinen, ruhigen Haushalt. Alter 25 bis 35 Jahre, evangetisch. Angebote unter R. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. Hausmädchen

bei autem Gehalt gesucht. (Gelegenheit zum Kochenlernen.) Borch, bei T. Baer, Bierhäuser Str. 4, vorm. bis 10 1/2, nachm. 3-5 Uhr.

Pariser Hof

sucht gut empfohlene Zimmermädchen. Gut empfohl. Mädchen für Küche und Haus gef. Vorarbeiten vorm. u. nachm. 4-6 Uhr Rosenstraße 6.

Tüchtiges Alleinmädchen zu zwei Damen nach Frankfurt gef. Lohn 35 M. Näheres Wiesbaden, Annullstraße 1, 1.

Zuverläss. bess. Alleinmädchen

in selbständ. Kochen f. u. die Hausarbeit versch. in eing. Dame zum 15. Okt. gef. Kaiser-Friedr.-Ring 25, 1. Stod. Vorreit. 10-11, 4-6 Uhr.

Mädchen als Beihilfe

in der Kaffeelecke gesucht. Kaffee Berliner Hof, Taunusstraße 1.

Alleinmädchen,

welches Kochen kann, für kleinen Haushalt gef. Rheinstraße 15, 1. Stod. Antändiges, fleißiges

Mädchen,

das alle Hausarbeit versteht und Kochen kann, in ruhigen Haus zum 1. Nov. gef. Off. u. R. 4195 an D. Frey, Ann.-Exp., Mainz, P40

Mädchen,

welches Kochen kann, u. ein jüngeres Hausmädchen. Fischerstraße 6.

Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit für sofort gesucht. Hotel Einhorn, Marktstraße 32.

Tüchtiges Mädchen für H. Beamtenfamilie n. Ostpreuss. gef. Zentralheiz. Gute Verpfl., guter Lohn und Reisevergütung. Näheres bei J. Hofmann, Niederwallstr. 11, Schöne Aussicht 16.

Alleinmädchen

mit guten Zeugn. für e. H. Haushalt zum 15. Okt. oder 1. Nov. gef. Kaiser-Friedrich-Ring 16, 2.

Zuverlässiges Alleinmädchen, das alle Hausarbeiten versteht, bei autem Lohn zu eing. Dame zum 1. Nov. gef. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 2 St.

Ein tücht. Zimmermädchen

gesucht Sonnenberger Str. 26/28.

Nach Mainz

fähiges Mädchen in kinderlosen Haushalt bei gutem Lohn gef. P41

G. Frey, Mainz, Uferstraße 33, 3.

Küchenmädchen

nützlich für sofort gesucht. Metzgerei Alroy, Kirchstr. 51.

Gut empfohl. Stundenfrau

gesucht 4 Stunden täglich, die Stunde zu 40 Pf. Dambodtal 37.

Gesucht Monatsmädchen

oder Frau für einige Stund. vorm. guter Lohn.

Näheres vorm. bis 3 Uhr nachmitt. Marktstraße 69, 2 links, „Walder“.

Gesucht für sofort ein kräftiges Monatsmädchen

oder Monatsfrau in H. Haushalt für 8 Std. vorm. bei autem Lohn. Näh. zu besprechen 9-11 u. 4-6. Bienenring 4, 3 rechts.

Tüchtige Monatsfrau

für 2 Stunden vorm. und 1 Stunde nachm. für sofort gef. Rindstraße 2, 2 St., Professor Dr. Koch.

Kaufmädchen gesucht.

J. Derrchen, Damen Schneiderei, Goldgasse 19.

Kaufmädchen

sofort gesucht. H. Ferrot Nachfol., Kleine Turmstraße 1.

Ordentliches Kaufmädchen gesucht.

Carl Hoppe, Langgasse 13.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Vertreter

für den Reg.-Bez. Wiesbaden, der Lager in geschäftl. geschäftl. Büchengerät (Kassenartikel) auf eigene Rechnung übernehmen kann, sof. gef. Hoher Verdienst!

Bewerbungen an Ludw. Meier, Frankfurt am Main-West.

Lehrjunge

zum sofortigen Eintritt gesucht. Straße, Rechtsanwalt, Kirchstr. 7.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Elektromonteur

für elektrische Licht- u. Schellen-Anlagen bei guter Bezahlung per sofort gesucht. 1019 Pintel u. Sohn, Frankfurt a. M.

Heizer

für Zentralheizung gesucht. Teillazarett Hertha, Sonnenberger Straße 20.

Schneider oder Schneiderin

für Militärbau auf Teilarbeit gef. G. Reich, Blücherstraße 11.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Direkte Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pf., auswärtige Anzeigen 35 Pf. die Zeile. - Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer. Klauenholer Str. 5 1 3, R., 1. Nov. 2 Zimmer. Rauerstraße 12, Stb., 2 R. m. R. u. Zubeh. Rab. Voh. 1 St. r. 5 Zimmer. Drei 5-Zim.-W., B. u. 2 St. Rab. Rheinstr. 121, gegenüb. Volkshaus.

2-Zimmerwohnung zu vermieten

Wohnung, Nähe Hauptbahnhof, m. Nachlag für 2 Jahre. Auskunft Schlichterstraße 11. Ochsenparterre, von 10-11 Uhr. Ecken und Geschäftsräume.

Laden

Kirchgasse 51 zum 1. Januar zu verm. Näheres daselbst, 1. Stod.

Schöne 8-Z.-Wohnung.

Part. u. 1. Etage, zu verm. Vierstücker Höhe, Borsierstraße 3. Möblierte Wohnungen. Kerestel 22

11. möbl. Villa, mit Zentralheizung, auch einz. Zim., zu möbl. Preis. Möblierte Zimmer, Mansarden etc. Adolfsstraße 12, P., schön möbl. Zim. mit elektr. Licht u. Fernspr. s. v.

2-Zimmerwohnung

Kirchgasse 34, 3, gut möbl. separ. Zimmer, per Monat 15 M. Blücherstr. 26 gemütl. möbl. Part.-Z. Helenestr. 2, 2 r., möbl. W. m. Penz. Derrmühlstraße 9, 2. Trbl. möbl. sep. Zimmer mit voller Pension sof. Marktstraße 18, 1. m. S., Tage u. W. Niederwaldstraße 5, im Gartenhaus, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Kranienstr. 46, 8, möbl. Zim. zu verm. Kleinstraße 68, 1, Wohn- u. Schlafzimmer, elektr. möbl., für besseren Herrn oder Dame als Einzelmieter auf sofort preiswert abgegeben.

Edulberg 8, 2 r., einz. m. 3. m. Bf. Edulberger Str. 47, 1, möbl. Zim. an Dame zu verm. Anzul. 10-3.

Taunusstraße 55, 2,

möbliertes Zimmer, Sonnenseite, mit oder ohne Verpflegung zu verm. Rufang, elektr. Licht, Bad.

Gut möbl. Zimmer

mit separatem Eingang zu verm. Friedrichstraße 10, 1 links. Eleg. möbl. Zimmer, elektr. Licht u. Zentralh., preisw. zu vermieten. Geisbergstraße 24.

Nähe Bahnhof
behaalt. möbl. Wohn- u. Schlafz.,
elektr. Licht, zu verm. Angenehm.

Für Dauermieter.
Gut möblierte Zimmer mit Pension
zu vermieten. Näheres zu erfragen
im Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden etc.
Moriestr. 22, 2, I. Rl. a. Möbelfreier.

Mietgefuche
Ehepaar mit einem Kind
f. Wohn. geg. Hausverm. d. 1. bis
15. Nov. Ehemann Selber. Offerten
unter S. 349 an den Tagbl.-Verlag.

2-Fam.-Villa
mit großem Garten
zu mieten gesucht.
Anführliche Offerten mit Preisangabe
u. G. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Abgeschl. 2-Zim.-Wohn.
in gutem Zustand, geräumige Küche,
von Brautpaar zu mieten gesucht, 1.
oder 2. Stuf. Offert. mit Preis u.
G. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 5-6-3-Wohn.
isofert mit Zentralheizung. Offert.
u. N. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar
sucht ruh. möbl. Frontal-Wohnung.
Küche, Keller, Gas, ohne Betten.
Off. u. S. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Freundlich möblierte Wohnung.
Sonnenseite, ungeheizt, von 3 Zim.
u. Küche, von mon. 80-100 Mark.
zu mieten gesucht. Offerten unter
S. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Offiziersfamilie sucht für 3 bis 6
Monate sofort 4 oder 5
gut möblierte Zimmer
mit Küche, Zentralheizung, Kamin,
Küchen, elektr. Licht, unter S. 351
an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Herr
sucht zum 1. Nov. 2-3 schön möbl.,
ruhige, ent. feine Zimmer. Off. mit
Preisangabe unter D. 350 an den
Tagbl.-Verlag.

Dauermieter
sucht möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit Flavier, in der Nähe des Rival.
Theaters. Separater Eingang erw.
Offerten mit Preisangabe u. S. 350 an
den Tagbl.-Verlag.

Zimmer,
Nähe der Päder, gute Verpflegung,
gesucht. Preisofferten an Juli,
Berlin, Markthausstraße 51.

Behagl. Zimmer
mit Heiz. u. Gas od. elektr. Licht
(event. voll. Pension) gesucht. Aus-
führl. Off. mit Preisangabe unter
W. 207 an die Tagbl.-Anzeigstelle.

Beamter
sucht autmöbl. gemüthliches Zimmer
(Balkon). Offert. mit gen. Preisangabe
u. N. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Seller, trockener, luftiger
Lagerraum
heizbar, Nähe Adelheidsstraße,
sofort zu mieten gesucht. Off.
mit Preisangabe an Post-
schließfach 48 Wiesbaden.

Luftiger Keller
für Kartoffeln in der Nähe des
Schloßplatzes sofort zu mieten
gesucht.
Off. u. N. 349 an den Tagbl.-Verl.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dieser Anzeiger im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Gestalt 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Kurzwärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Schweres Arbeitspferd, Leiterwagen,
Kühen, Kastenwagen, Wislarren m.
Kaufschaf, Flußlarren m. Flug u.
Egge, Karren u. Wagenstiel, Kamm-
mit u. doppelstän. Viehdrehschiff,
Wäcker, Dohheim, Viehtriebstr. 48.

Eine eingefahrene Kuh,
Eimmentaler Rasse, Ende Oktober
das zweitemal laktierend, sowie zwei
Kübler, 4 u. 6 Mon. alt, ein Luchts-
schwein u. 2 Mutterkühe fruchtlos-
halber billig zu verk. in Rimbach
bei Aug. Kren, Untergasse 2.

Belg. Riesen
(Pärchen) halbjährig, wegen Raum-
mangel billig zu verkaufen. Schiffe,
Sonnenberg, Margaretenstraße, Ver-
längerung der Bergstraße.

Alte Buchstaben,
belg. Riesen, Französl. Widder billig
Frankenstr. 24, 2. St., Ver. u.

6 l. Belg. Riesen-Oasen 4 2 M.
zu verk. Jung, Webergasse 35.

Stallhahn per Stück 4 M.
zu verk. Lamb. Str., Steinstraße 11, R.

Junges Aichhahn zu verk.
Schauer, Lam. Straße 66.

Seal mit Hermelin, preisw. zu verk.
Röh. beim Portier Staul, Friedrich,
Hotel Rannenhof.

Kurz - Garnitur,
Stola und Purf, preiswert zu verk.
Bange, Bannstraße 28, 2.

Gut erhaltener Oerren-Belg
zu verk. Meyer, Seerodstr. 29, 1.

Eine Schreibmaschine,
gut erhalten, billig abzugeben. Cranen-
straße 41, 1. r., Engelhardt.

Berkelb. eis. Bett zu verk.
Konrad, Blücherstraße 26.

2 n. Beist. (tann.), u. Waschtom.
(1.), u. Nocht. (1.), 2 alte Beist. (1.)
b. Brust, Sonnenb., Wiesb. Str. 26.

Zwei Sprungrahmen-Matratzen
zu verk. Kirchstraße 25, Gottschalk.

Pol. Vertik. Kleiderchr., Kommode,
hol. Nachttisch, Bettstellen u. Sprung-
rahmen, Spiegel, Kleiderständer,
Stoffelien, Vogelkäfigständer, gebr.
Kopierpresse u. verschiedenes zu verk.
Klopper, Doh. Str. 11, Stb. 2 I.

Eine Mahag. Säulen-Einrichtung
zu verk. Frau Gugel, Herberstr. 18.

Angesehen von 12-3 Uhr.

rote Blüschgarnitur, Sofa, 4 Sessel,
2 Stühle preisw. zu verk. Voogant,
Winkler Straße 3, P. 1, nadm.

Leichter Federhandwagen m. Bremsen
bill. zu verk. Böhm, Viehtrieb. 27, P.

Starker Handwagen billig zu verk.
Rindvogel, Adlerstraße 65, Stb. 3 I.

Kahrad ohne Gummi zu verk.
Weber u. Co., Wilhelmstraße 6, 3.

Eleg. Kronleuchter
mit Kristallbehäng, 1 Planne für
Gas, 8 für Elektr., billig zu verk.
Dudobal, Bärenstraße 4, 1.

verschied. Lampen, Petrol, Gas,
ein Kamariennogel mit schwebel.
Ständer, Billig, Richard-Wagnerstr.

Zwei Kabinen
zu verk. Berned, Kellerstraße 5.

verm. ein. Leren, Badewanne,
alte Kofenläufer, Treppentritten u.
eleg. Stiehlampe zu verk. Röh. Mose,
Goethestr. 6, P. 9-10 u. 2-4 Uhr.

Lebe-Einr. für G. u. Kohl-Preis,
Eckzimmerkone für Gas od. Elektr.
zu verk. Courtin, Langstraße 4, von
9-12 und 3-5 Uhr.

10 neue Armeideck Konservekrüge,
1 gr. Steinlopf, 2 gr. Einmachgläser
zu verk. Kopp, Adersstraße 4, S. 1.

Reichere Firmen,
und ein Rahmenschild zu ver-
kaufen. Stupp Nachf., Lammus-
straße 3.

Waschseil, Fische, Fische, Sodium
zu verk. Hoff, Rheinstraße 117, 2.

2 gebr., gut erb. Eichen-Türen
mit Glas u. Rahmen zu verk. Röh.
Schreiner, Benz, Friederichstr. 10.

Ein Posten Porzellan
zu verkaufen. Jöhnes Glas, für
Glaser passend. Frau O. Karjuntz,
Lammusstraße 77.

Alte Geschäftsbücher
und Papier zum Einstampfen zu
verkaufen. Stupp Nachf., Lammus-
straße 3.

Cleander u. zwei Lorbeerbäume
bill. Schauer, Lammusstraße 65.

Erdbepflanzungen zu verk.
Gärtner, Beich, Fried-Ralle-Straße.

Händler - Verkäufe.
Büfett, S. u. D. Schreibstisch, Sofa,
Barm. Küfer, gr. Trumeauspiegel,
Betten, Kofhaarmatze, Röh., Sofa-
u. andere Tisch, Stühle, Nachttisch,
Robierseil, Braubner, Adlerstr. 53, P.

Wehr, sehr gute Koftergarnituren,
einzelne Sofas, Sessel, Eich-Stühle
für Esszimmer u. Küchens., u. ovale
Tische, kleine Bierische, Kleiderchr.,
Nachttische, Kommode, Schreibstisch,
Anrichte, sehr gute Betten, Chaise-
longue, Bauernische, Schaukelstühle,
Bilder, Figuren, Etageren, Baneelbr.
usw. bill. Kopp, Seilmundstr. 42, 1.

Photogr. Apparat zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Lebe Wohn-, Schlafz. u. Küche,
event. auch einzelne Möbel, nur von
Privat geg. u. Bezahlung. Krogel,
Moriestr. 45, Rth. 2 rechts.

Guter irischer Ofen,
alles brennend, zu kaufen gesucht
Röhmerberg 21, Part., Friedert.

Gehr. Herd zu kaufen gesucht.
Draesler, Sonnenb., Wiesb. Str. 20

Gut erhaltener Herd
zu kaufen gesucht Cranenstraße 18,
1 St., Frau Weber.

Glaswand,
4-5 Meter lang, zu kaufen gesucht.
Peter Quint, Marktstraße 14.

Angel. Daare kauft
Steiner, Baarlunth., Viehtrieb. 33, 1.

Unterricht
Geb. Dame erl. franz. u. engl.
Unterr. über. auch strengste u. sorg-
fältigste Bewachung der Schularb.
Off. u. S. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden
Lehrjunge verlor schwarzes Portem.
mit drei Schlüsseln auf der Wilhelm-
straße. Gegen Belohnung abzugeben
Bogemannstraße 31, 2.

Verloren
am Mittwoch abend gegen 7 Uhr ein
Damen - Augenglas (mit dunklem
Griff) amischen Schubachstraße 17,
Hth. 1.

Verloren 8. Okt., Nähe Stiftstraße,
schwarzes-leb. Sandtäschchen mit In-
halt Abzugeben gegen Belohnung
Adelheimer Straße 3, 2.

Verloren
am Mittwoch abend gegen 7 Uhr ein
Damen - Augenglas (mit dunklem
Griff) amischen Schubachstraße 17,
Hth. 1.

Verloren 8. Okt., Nähe Stiftstraße,
schwarzes-leb. Sandtäschchen mit In-
halt Abzugeben gegen Belohnung
Adelheimer Straße 3, 2.

Schneiderin empfiehlt sich
im Anfertigen von Kleibern, Wästen,
Köcken, Korsetts, Bindungsstr. 4, 1.

Wäsche zum Waschen, Stärken
u. Bügeln u. angen. u. künstl. be-
sorgt bei Fraulein Braun, Mori-
straße 66, Stb. 1, Wäscherei.

Verchiedenes
Kind, Mädchen, wird in Pflege gen.,
später als eigen. Offerten u. N. 207
an den Tagbl.-Verlag.

Bekäufe

Zwei Paar kräftige Gähre, Pferde
zu verk. Off. u. N. 6742 an D. Krens,
Annon.-Expd., Mainz. P41

4 jährige Stute
und 2 1/2 jähr. Wallach
zu verk. Weag, Scharnhorststr. 34, 2.

Zwei Paar kräftige Gähre, Pferde
zu verkaufen. Offert. u. G. 6742 an
D. Krens, Ann.-Exp., Mainz. P40

Einlegeschwein
zu verk. Darbad, Kleiststr. 3, 1 r.

Schwere eleg. Herrenuhr
125 M., eleg. Kette, D.-Brillantring
u. Oerren-Brillantring verk. Kreis,
Adolfstraße 1, 4, nur von 12-3 Uhr.
Sonntag von 11-3 Uhr.

Für Liebhaber!
Echt. Schildpattfächer
zu verk. Röh. im Tagbl.-Verl. Yd

Schöner Verhrentel,
alt, Stück gefircht, zu verk. Mühl-
gasse 13, Bdh. 1. Angut, nur vorm.

Zu verkaufen
2 fast neue vollstündige Betten,
Aubebett, Vertik. ar. Ausrichtisch,
Waschschiff und Hebergarnitur
Frankfurter Straße 36, Bad.

Herren-Zimmer
in massiv Eichen, mit Diplomaten-
Schreibtisch, 4 Lederstühle, 1 Leder-
Schreibtischstiel, 1 groß. Bilderchr.,
1 Spiegel, 1 Chaiselongue mit
Büscheldecke, für 1000 M. abzugeben.
Lender, Rheinstraße 68, 1.

Büfett, gr. Vorkaufsoilette,
ar. Schrauf, Sofa, ar. Salon-
Erker wegen Raumzug billig zu
verkaufen. Pfeifer, Bagen-
herberstraße 2, 2.

Massiver Lüster
für Elektr. zu verkaufen. Schüler,
Große Burgstraße 12, 2.

Gut erhalt. Dauerkrandfen,
wenig gebraucht, zu verkaufen bei
Rimmel, Marktstraße 13, 1.

Irishier Ofen zu kaufen
gef. F. Rehm, Friederichstr. 56, 1 I.

Eine Eismaschine, 3 große Pratz-
pfannen, 1 eiserne Beistelle, 1 Tisch,
1 Schreibstisch, verschiedne Bilder,
1 Hänge- u. 1 Stiehlampe, 1 Wasch-
bütte zu verkaufen bei Weckwer,
Luisenstraße 29.

Obstbäume,
Kofen u. Beerensträucher hat billig
abzugeben Baumgärtler Geiger,
Ebenheimer Höhe.

Händler - Verkäufe.
Elegante Garnituren in Sobelstuch,
Silberstuch, Blaufuch, Rotfuch,
Kastanien, Rers, Sobelmarmel,
Seal, Stundensystem, imit. Alasta-
Ruch von 43 Mark an.

Frau Gäh,
Adelheidsstraße 35,
Rein Laden!

Belze!
Reiche Auswahl!
Kastanien, Reb, Kautwurf u. dal.
Stern, Michelsberg 28, Mittb.

Kaufgefuche
Kleiner Rehpinscher
gesucht. Offerten mit Preisangabe
u. S. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Schmucksachen aller Art
sowie Pfandscheine, Felas, Brillant,
werden zu hohen Preisen angekauft.
S. Großhut, Bogemannstraße 27, 1.

Pfandscheine,
Brillanten, Schmucksachen, Bestede,
Kuffche, Uhren kauft zu allerh. Br.
Stummer, :: Kein Laden! ::

Der amtlich berechnete Kufäufer
kauft von Oerrenschaften alte

Zahngelbisse,
ob ganze, zerbrochene oder in
Nautschul gefachte. Für Reinsplatin,
welches der Kriegsmetall-Mittler-Ge-
sellschaft abgeliefert wird, sahle ich
7.50 per Gramm.

L. Grosshut
Bogemannstraße 27, 1.

Belzgarnituren
auch einzeln, in Ruch, Rers, Stund
usw., auch andere Belzachen kauft
zu allerhöchsten Preisen
Stummer, :: Kein Laden! ::

Briefmarken - Sammlung,
auch einzelne Stücke, kauft
Fisch, Gartenstraße 3.

Gut erhalt. Photoapparate
Größe von 4, 5x6 bis 13-18 zu
hohen Preisen zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 347 an d. Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen
kauft, verkauft, repar., reinigt
M. Doerankamp, Adolfsallee 35
Farbänder. Telefon 3003.

Zu kaufen gesucht
Schlafzim., Wohnzim., Oerrenzim.
u. Küche oder einzeln gut erhaltene
Möbelstücke, Dohstättentstraße 16,
3. Etage, bei Pass.

Unterhaltenes Kinderbett
zu kaufen gesucht.
Kemp, Weiststraße 27.

Herrenkleidstisch und Säher-
schrank
Kaufst, zu kaufen gef. Off. erb.
Kühlborn, Dohheimer Straße 107, 1.

1 zweifäder. Handlarren
zu kaufen gesucht Reserve-Lasarett 2,
Unter den Eichen.

Mehrere größere Küster
zu hohen Preisen kauft G. Diehl,
Institutenstr. Cranenstraße 26.

Gut getrocknete
Apfelschalen
und Birnenschalen
jede Sorte getrennt
zum Preise von M. 1.- pro Kilo
kauft jedes Quantum Mark Stamm,
Dresden Sommerstelle für Wies-
baden und Umgegend. P182

W. Vogelberger, Wiesbaden,
Dohheimer Straße 25.

Rotweinflaschen,
Weißweinflasch.,
sander gespält,

kaufen zu höchsten Preisen
Simon & Co.,
Rheinstraße 38, Alleeseite.

Ein Käufer von
3/4 Liter-Weinflaschen,
sowie Sekt-, Portwein- u. Südwai-
nflaschen, Papier, Lumpen und dal.
Schätze Preise! Frei Off. entprechend
mehr. Näer, Weiststr. 21, 2. 3930.

Geldverkehr
Kapitalien-Gefuche.
2000 Mark gegen gute Sicherheit
gesucht. Näheres zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen
Für Herrschaften!
Gartengrundstück, mit viel, Edel-
stein, Gartenhäuschen, Mittert,
Wasserleit., einachried., nahe Dohstet,
der Elektr. Kesselteller, auf lange
Nahre Pachtveriran zu übertragen.
Off. u. S. 339 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht
Stud. Dame oder Herr
von 2 Damen zur Einführung in die
Lehrjahre gesucht. Off. mit Angab.
näherer Bedingungen unter W. 350
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Grhl. Klavierunterricht von Frau,
geb. Lehrerin, 9 M., mon., 2 Stf. w.
Off. u. N. 348 an den Tagbl.-Verl.

Klavier-Unterricht
wird gründlich erteilt
Moriestr. 44, Bdh. 3.

In den Schneider-Kränzchen
für Damen best. Stände sind noch
Plätze frei. Sprechst. 14-5 Uhr,
Mont., Dienst., Donnerst. u. Frei-
tag bei der Leiterin, Fraulein
H. Manderbach, Philippstraße 31, 2.

Verloren - Gefunden
Ein blauer Türkisring
mit Brillanten
verloren am 16. Septbr. vom Hotel
Rohr, Wilhelmstraße überquert, ent-
lang unterhalb unter Kollnabde,
Kaufhausplatz zur Rosenstraße, Rück-
weg von Rosenstraße, Anlage Kaiser-
Wilhelm-Denkmal, Wilhelmstraße 4.
Hotel Rose. Gegen

100 Mark Belohnung
abzugeben Hotel Rose.

Verloren
am 25. Sept., morgens 8 Uhr, von
Nersal 16 bis Galtich. Krieger-
Denkmal oder in der Elektr. achte
Linie bis Bahnhof

Brillant-Anhänger
in Platin gefacht. Bei Wiedergabe
100 M. Belohn. Wilhelmstr. 14, 1.

Zeiß-Glas verloren
in Remung Ebenheim-Wiesbaden,
Luisenstr. 20. Abzugeben geg.
30 gute Belohnung Kaiser-Fried-
rich-Platz 21, P. P41

Geschäftl. Empfehlungen
Wer holt Kohlen?
Nur die Schwarzen Röhler.
Auch Koffer aller Art.
Telephon 2000.

Empfehle mich zum
Einführen
von Winter-Kartoffeln.
Edele sind vorhanden.

Matern Weber, Helenestraße 29,
Versehung - Gefuche,
Eingaben, Restan. i.
all. Fällen, Schrift-
sätze an alle Be-
hörden fertigt mit
größtem Erfolg an:
Buro Gullid, Wiesbad., Rheinstr. 60.
Olana, Dankschreib. s. gefl. Einsicht!

Frau u. Schönheitspflege.
Softe heubl. Ellenbogengasse 9, 1.

Institut für elegante
Nagel- u. Schönheitspflege
M. Sommerheim,
Dohheimer Straße 2, 1,
nächtler Nähe des Refidens-Theaters.

Indiv. Schönheitspflege
Mitsi Smoll,
Schwalbacher Straße 10, 1.

Moderne Fuß- u. Handpflege
von 11-8 abends. Das französische
Stunden. Frau Efriede Meyer,
Kirchstraße 19, 2 Et. links.

Verchiedenes
Das Mädchen
Victoriastraße 9, P.,
hat Lust m. d. Dame n. Berlin zu
gehen u. bietet selbe, u. vorzprechen
zu wollen.

Von Selbstgeber
2000-3000 M. gegen hohe Rinken
u. prima Sicherheit zu leihen gef.
Off. u. N. 399 an den Tagbl.-Verl.

Fuhrwerke
3. Kartoffelabfuhr
vom Westbahnhof gesucht bei
Garrh. Dohheimer Str. 63.